Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg

Jahresbericht 2014

Für das Jahr 2014 blickt das JGO, obwohl keine größere Auslandsreise stattfand, auf eine sehr ereignisreiche Zeit mit vielen spannenden Projekten und Konzerten zurück. Diese sollen auf den folgenden Zeit vorgestellt werden. Unabhängig von den aktuellen Projekten ist aber auch die Neugestaltung der Homepage (www.jgo-bw.de) zu erwähnen, die dem Internetauftritt des Orchesters ein aktuelles und professionelles Aussehen verleiht. Sie vereint den Auftritt nach außen mit der interaktiven Plattform, die die Mitglieder des Orchesters zu organisatorischen Zwecken nutzen.

Wie es in Jugendorchestern üblich ist, so gab es auch im JGO 2014 eine Mitgliederfluktuation, einige vor allem ältere Mitglieder verließen teilweise schweren Herzens das Orchester. Das JGO kann aber stolz darauf sein, selten so erfahrene und gute SpielerInnen zu sich zählen zu dürfen wie im vergangen Jahr. Acht Teilnehmer und 1. oder 2. PreisträgerInnen des Jugend-Musiziert-Bundeswettbewerbs bereichern das Ensemble, außerdem sieben Musikstudierende – sie alle garantierten ein durchgängig hohes Niveau des Orchesters im Jahr 2014.

Zwei Kompositionen wurden 2014 für das Ensemble geschrieben. Achim Bornhoeft komponierte *AB77*, eine Klangflächenmusik, die wir zu Beginn des Jahres zu erarbeiten begannen. Der Komponist und Solo-Schlagzeuger des Basler Sinfonie-Orchesters Siegfried Kutterer schrieb ein sehr eigenwilliges, rhythmisch vertracktes Stück für Gitarrenorchester und Solo-Banjo (*Ai'Tutaki*), es wurde im Mai desselben Jahres auf Einladung des Komponisten im Elsass uraufgeführt.

Repertoire 2014:

Sergej Ilyin – Christmas (Sopransolistin: Marie-Lena Olma)

Federico Moreno Torroba – Gitarrenkonzert D-Dur Opus 99 (Solistinnen: Paulina Monno, Carola Gehrung, Emma Schützmann)

Siegfried Kutterer – Ai'Tutaki (Solist: Ruben Kamlah)

Silvestre Revueltas – Danza

Georg Philipp Telemann – Concerto per quattro violini C-Dur

Per Brant – Sinfonia in g

Marcelo Ferraris – Estación Soledad

Kirk Franklin – He Reigns

Leo Brouwer – Tres Danzas Concertantes (Solist: Ruben Kamlah)

Joaquín Rodrigo – Fantasía para un Gentilhombre

Arturo Márquez – Danzón No. 2

Astor Piazolla – Oblivion

Astor Piazolla – Libertango

Jean Sibelius – Romanze

Giovanni Gabrieli – Canzona seconda

Projekte:

Januar-Arbeitsphase:
Die in der Jugendherberge Tübingen geplante traditionelle Januar-Arbeitsphase zur Erarbeitung neuen Repertoires und zum besseren Kennenlernen und Begrüßen neuer Mitglieder musste leider recht kurzfristig wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt bzw. verschoben werden. Stattdessen wurde nur einen Tag in Heidelberg geprobt. In der Folge kamen dann aber doch immerhin 13 SpielerInnen nach Heidelberg.

Stuttgart International Classical Guitar-Festival (29.03.2014):
Vom 15.-16.03.14 bereitete sich das Orchester auf seine Teilnahme am *Stuttgart International Classical Guitar*-Festival in der Jugendherberge Tübingen vor. Die Aufführung fand dann im Rahmen der *Noche de la Guitarra* in der Musikhochschule Stuttgart am 29. März statt. Der große Saal war voll besetzt und das JGO beeindruckte nicht nur die StudentInnen und Fachleute in Sachen Gitarre, sondern auch die anwesende Kulturstaatssekretärin, die sich vom musikalischen Niveau des JGO höchst beeindruckt zeigte.

Elsass (16.-18.05.2014):

Ein diesem Jahr herausragendes Ereignis stellten die Konzerte im Elsass, in der Ortschaft Knoeringe, dem Wohnort des Komponisten Siegfried Kutterer, und in Weil am Rhein, wo das Konzert vom städtischen Kulturamt veranstaltet wurde, dar. Im Elsass hatte der Komponist zu einem großen Grillfest auf seinem restaurierten Bauernhof mit Scheune und großen Rasenflächen eingeladen und versorgte das JGO großzügig mit allerlei Köstlichkeiten. Wohl nicht zuletzt aus diesem Grunde bekundeten einige SpielerInnen später, es sei die „schönste Arbeitsphase“, die sie mit dem JGO erlebt hatten, gewesen. Das Konzert mit Uraufführung des Stückes *Ai' Tutaki* fand im örtlichen Veranstaltungssaal Knoeringe statt. Es wurde von der elsässischen Presse aufmerksam und positiv kommentiert. Mit dem gleichen Programm konzertierte das JGO am darauffolgenden Tag in einer Kirche in Weil am Rhein. Auch hier war der Besuch des

Konzertes sehr erfreulich; und abzüglich der Unkosten verblieben dem JGO ca. 700 Euro Einnahmen.
Die Vorbereitung für die Konzerte hatte eine Woche vorher in Heidelberg stattgefunden. Die 20 TeilnehmerInnen waren für die Konzertphase in der Jugendherberge Lörrach untergebracht.

Deutschland-Tour (10.-15.06.2014):

Im Juni arbeitete das JGO mit dem mexikanischen Gastdirigenten Carlos Valenzuela (dem Gitarristen, der 2013 die spektakuläre Mexikoreise für das JGO organisiert hatte) zusammen. Er ist Gitarrenlehrer und Ensembleleiter an der Musikschule Tübingen, und von dort nahm eine kleine Deutschlandtournee ihren Ausgangspunkt und hatte zwei weitere Stationen in Frankfurt am Main und Berlin. Valenzuela hatte seine Kontakte genutzt um in Tübingen das Foyer des Landratsamtes, das regelmäßig für kulturelle Aktivitäten genutzt wird, aquirieren zu können; in Frankfurt spielten wir im Instituto Cervantes und in Berlin im Konzertraum der mexikanischen Botschaft. Besondere Repertoire-Schwerpunkte waren die Werke der mexikanischen Komponisten Márquez und Revueltas und Rodrigos *Fantasía* mit dem mexikanischen Solisten Augusto Tec, die auch und vor allem das mexikanische Botschaftspublikum begeisterten.

Ausblick für 2015:

Die Januar-Arbeitsphase findet im folgenden Jahr in der JH Stuttgart statt, diesmal sind die Anmeldezahlen erfreulich. Zwei Konzertprojekte wurden dem JGO aus den Reihen der SpielerInnen angetragen, eines in Isny und Wangen im Allgäu, das vom 30.04.-03.05. stattfinden soll, und eines in der NRW-Stadt Lohne (27.-29.11.2015). Außerdem plant das JGO im kommenden Sommer eine Konzertreise nach Chile zu unternehmen. Einladungen vom *Conservatorio Nacional de la Música* in Santiago de Chile, aus Talca, Temuco und Valparaíso liegen bereits vor, und erste Gespräche über eine Bezuschussung der Reise durch das Goethe-Institut verliefen vielversprechend.

Dezember 2014, Miriam Oesterreich